Kommendes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **8 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunstmesse für Frauen

Die Kunstmesse für Künstlerinnen findet zum 9. Mal statt. Eine Jury bestehend aus Galeristinnen, Kunstmanagerinnen und Publizistinnen wählt aus, wer mitmachen darf. Zu sehen gibt es Ernstes, Experimentelles und Freches in allen künstlerischen Medien. *Termin: 1. bis 3. Dezember, Frauenmuseum, Im Krausfeld 10, D-53111 Bonn, 0049 / 228 / 6913 44.*

Glasscherbenmöbel

Seit vierzehn Jahren zertrümmert der Pariser Designer Daniel Clément in einem kleinen Keller buntes Glas. Aus den Splittern macht er Kommoden, Paravents oder Liegen. Wer diese Möbel sieht, denkt sofort an ein Kaleidoskop. Doch sie sind nicht nur zum Ansehen, sie funktionieren auch. Man kann sich auf sie setzen, von ihnen essen oder sich hinter ihnen ankleiden. Es sind gelungene Experimente. *Termin: bis 7. Januar 96, Galerie blau, Dorfstrasse 10, D-79280 Freiburg, 0049 / 761 / 40 87 98.*

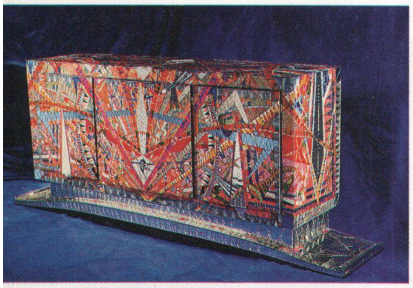

Bild: Matthias Kosik

Buffet 1987

Schmücken

Der Studiengang Schmuck und Gerät der Hochschule für Gestaltung Pforzheim zeigt die Arbeiten der letzten zehn Semester von Studierenden bei Johanna Dahm und Rüdiger Lorenzen. Es werden 180 Exponate aus den Bereichen Schmuck, Gerät und Accessoires zu sehen sein sowie ausgewählte freie Zeichnungen. *Termin: bis 19. November, Reuchlinhaus, Jahnstrasse 42, D-75175 Pforzheim. Info: 0049 / 72 31 / 610 12-15.*

Film und Architektur

Zum zweiten Mal findet die Internationale Biennale Film und Architektur in Graz statt. Neben dem Wettbewerb «film + arc» wird die erste Architekturzeitschrift auf CD-Rom präsentiert. *Termin: 22. bis 26. November. Info: film + arc. graz, Rechbauerstrasse 38, A-8010 Graz, 0043 / 316 / 84 24 87.*

Lehni

Die «Objekte einer Kollektion» von Doris Lehni-Quarella und Andreas Christen von und für Lehni in Dübendorf sind in Biel zu sehen. *Termin: bis 18. November, Raum-Design, Kanalgasse 41, Biel, 032 / 23 33 93.*

Sicherheit

Martin Heller zeigt im Museum für Gestaltung Zürich eine Ausstellung über Sicherheit und Zusammenarbeit. Es geht darin um Bedürfnisse, Verhaltensmuster, Denkfiguren und um eine Branche. Die Sicherheitsindustrie ist emsig tätig, Sicherheitsnadel und Sohlenblitz haben ebenso Platz wie Knautschzonen und Lebensversicherungs-Policen. *Termin: 22. November bis Februar, Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, Zürich, 01 / 446 22 11.*

Österreich heute

Im Deutschen Architektur Museum ist Österreich zu Gast. Mit der Ausstellung «Architektur im 20. Jahrhundert, Österreich» werden über 750 Exponate gezeigt. Diese Ausstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der österreichischen Architektur. Der Bogen spannt sich von der Wiener Moderne mit Otto Wagner und Adolf Loos über die fünfziger und sechziger Jahre mit Roland Rainer, Johann Georg Gsteu, die Grazer Schule mit Domenig und Huth, Michael Szyszkowitz, Karla Kowalski bis hin zu Hans Hollein, Gustav Peichl, Coop Himmelblau, Adolf Krischanitz, Heinz Tesar, Roland Gnaiger und Baumschlager & Eberle. *Termin: bis 14. Januar, Deutsches Architektur Museum, Schaumainkai 43, Frankfurt, 0049 / 69 / 212 23 84 71.*

Albert Frey

Der Architekt Albert Frey ging, wie so viele Schweizer auch, 1930 nach Amerika, nachdem er 1928 für ein Jahr bei Le Corbusier gearbeitet hatte. Hiermit begann Freys Laufbahn als Architekt für Privathäuser, kommerzielle und öffentliche Bauten. Die Ausstellung der ETH Zürich ist die erste Retrospektive des Architekten und wurde durch das University Art Museum, University of California, Santa Barbara, organisiert. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über das Leben und Werk Freys von 1920 bis 1980 anhand von Originalzeichnungen, Planpausen und Fotografien. Vier grosse Modelle ergänzen die Ausstellung. *Termin: bis 21. Dezember, ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer, HIL, Zürich, 01 / 633 29 36.*

Loewy House, Palm Springs, Kalifornien, 1947

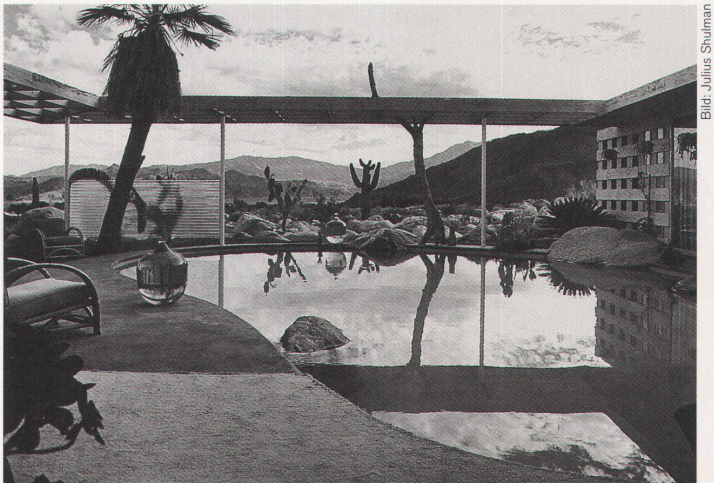

Bild: Julius Shulman

Rapperswiler Tag

Dieses Jahr ist das «europäische Naturschutzjahr» (es gilt auch für die Schweiz) und erst noch das «Jahr des Gartens». Grund also für den Verband der Schweizer Landschaftsarchitekten und -architektinnen (BSLA) und die Ingenieurschule Rapperswil, Abteilung Landschaftsarchitektur, an einer Tagung eine erste Bilanz über diese beiden Aktionen zu ziehen. *Termin: 8. Dezember, Aula Ingenieurschule Rapperswil, Oberseestr. 10, Rapperswil, 055 / 23 41 11.*

Alte Mühle

Die Langenthaler haben vor drei Jahren beschlossen, ihre alte, als Denkmal geschützte Mühle zu einem Kulturzentrum umzubauen. Hauptmieterinnen werden das Design Center Langenthal und das Restaurant Back & Brau sein. Bald ist der Umbau von Josef Negri fertig, und die Mühle wird sich mit drei Tagen der offenen Tür vorstellen. *Termin: 1. bis 3. Dezember, Mühle Langenthal.*